

# **Sch. lassen sich gegenseitig nicht in Ruhe**

## **Beitrag von „Frösche“ vom 4. Dezember 2007 14:47**

Hallo,

noch einmal muss ich euch um Rat fragen. Unsere Erstklässler stören sich so oft gegenseitig im Unterricht. Denen fallen die verschiedensten Sachen ein: anderen etwas wegnehmen, auf dem Weg zum Mülleimer schnell jemanden hauen, Zunge rausstrecken, Schimpfwörter sagen, auf fremde Blätter kritzeln, dem anderen um den Hals fallen...

Besonders, wenn ich z.B. gerade etwas erkläre, finde ich es total schwierig, auf so etwas dann einzugehen. Schließlich müsste der Rest der Klasse dann auf diese Schüler warten. Die Sache aber nicht beachten - das ist ja auch keine Lösung, denn dieses Verhalten ist ja nicht ok.

Tipps? Was macht ihr bei Schlägen, Beleidigungen und ähnlichen Dingen?

---

## **Beitrag von „lissis“ vom 4. Dezember 2007 14:56**

Das wüsste ich auch gerne!

Welche Konsequenzen droht ihr an, wenn Kinder sich wiederholt auffällig benehmen?

---

## **Beitrag von „oktoberfeld“ vom 4. Dezember 2007 16:38**

...unbedingt Kontakt mit den Eltern halten. Wenn es sich herausstellt, dass sich die Schüler zu Hause ähnlich verhalten, hat die Schule ohnehin ein Problem, wenn nicht, kann vielleicht gemeinsam eine Verhaltensänderung Schritt für Schritt erreicht werden...

Bei konkreten Konflikten "vor Ort" habe ich gute Erfahrungen mit dem "roten Stuhl" gemacht: Auf dem roten Stuhl sitzt ein Schüler, der dem anderen sagen darf, was ihm nicht gefallen hat - die Rollen werden gewechselt (unbedingtes Zuhören ist erforderlich) - so lernen Schüler allmählich, dass man über Konflikte auch reden kann.

Zuhören - in der heutigen Zeit auch eine oft nicht vorhandene Fähigkeit - kann man auch trainieren:

Beispiel 1: ein Kind sitzt auf einem Stuhl mit dem Rücken zur Klasse; unter dem Stuhl liegt ein "Schatz" (Klangkugeln o.ä. - ein anderes Kind wird durch Zeigen benannt, sich anzuschleichen (das Kind auf dem Stuhl soll nur zeigen, wenn es etwas hört, aus welcher Richtung das Geräusch kommt)

Beispiel 2: fünf oder mehr kleine Gegenstände auswählen (Stift, Wäscheklammer, Radiergummi, Pappbecher, Schachtel usw) - zur Probe fallen lassen (auf Geräusch achten) - dann ein Kind auf einem Stuhl - in seinem Rücken abwechselnd die Gegenstände fallen und raten lassen...

Beispiel 3: "Radio" - vier Kinder auf ihren Stühlen sitzen in einem engen Quadrat unter einer großen Decke - ein Kind kommt herein und stellt durch Antippen eines Kindes unter der Decke das Radio an - das angetippte Kind macht ein Geräusch (darf auch die Stimme verstellen) - raten lassen...

Beispiel 4: Zahlen oder Worte flüstern: ein Kind in fünf / sechs Metern Entfernung soll das geflüsterte Wort / die geflüsterte Zahl wiederholen...

Beispiel 5: Ecke erraten - ein Kind mit geschlossenen Augen in der Mitte der Klasse - in jeder Ecke ein Kind mit einer Klangkugel / Triangel o.ä. - auf ein Kind in einer Ecke zeigen, das macht ein Geräusch, das Kind in der Mitte muss raten, aus welcher Ecke es etwas gehört hat...

---

## Beitrag von „Fröschle“ vom 4. Dezember 2007 17:12

Zitat

*Original von oktoberfeld*

Bei konkreten Konflikten "vor Ort" habe ich gute Erfahrungen mit dem "roten Stuhl" gemacht: Auf dem roten Stuhl sitzt ein Schüler, der dem anderen sagen darf, was ihm nicht gefallen hat - die Rollen werden gewechselt (unbedingtes Zuhören ist erforderlich) - so lernen Schüler allmählich, dass man über Konflikte auch reden kann.

Aber jedesmal kann man das doch auch nicht machen. Immer mal wieder, insbesondere bei größeren Konflikten schon, das ist klar. Aber momentan gibts bei mir sowas in jeder Stunde!



---

## Beitrag von „erdbeerchen“ vom 4. Dezember 2007 17:17

@ oktoberfeld: das sind tolle Stilleübungen! Einige davon werde ich morgen gleich mal in meiner ersten Klasse ausprobieren - einfach zum Entspannen, ruhig werden und genießen der Stille. Danke!

---

### **Beitrag von „oktoberfeld“ vom 4. Dezember 2007 18:51**

@ Frösche

mir war "soziales Lernen" in meinen ersten Klassen immer sehr wichtig, deshalb habe ich die Zeit anfangs auch dafür investiert (sicher manchmal mehr als für Lese-, Schreib- oder Rechenübungen - dieser "Stoff" lässt sich notfalls komprimieren -) und es hat sich in der Regel gelohnt (in späteren Schuljahren)...